



Unfallprävention beim Rudern

Generelle sicherheitsrelevante Aspekte

J+S-Leitende

- schätzen ihre eigenen Kompetenzen und Erfahrungen richtig ein.
- planen Aktivitäten mit ihrer Gruppe entsprechend den Umständen (Mensch, Umwelt, Material) und führen sie sicherheitsorientiert durch.
- beaufsichtigen max. 12 Teilnehmende pro Leiterperson.
- kennen die für das Rudern relevanten Bestimmungen der Binnenschiffverkehrsverordnung sowie die vor Ort geltenden Vorschriften für das Rudertraining und halten diese ein.
- halten sich beim Unterrichten an die Broschüre «Rudern Sicherheit» und schulen die Inhalte (z. B. Fahrordnung, Vortrittsregeln, Rettungsmittel).
- gewährleisten bei ihrer Tätigkeit eine aktive, dem Entwicklungsstand und Alter der Teilnehmenden entsprechende Aufsicht und sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst.

Persönliche Schutzausrüstung

J+S-Leitende

- stellen sicher, dass passende Rettungsmittel vorhanden sind, die mindestens der Norm SN EN ISO 12402-5 oder SN EN 393 entsprechen und setzen deren Anwendung der Aktivität entsprechend durch.

Präventionsmassnahmen bei der Sportaktivität

J+S-Leitende

- berücksichtigen bei der Planung der Aktivität das Sicherheitsdispositiv.
- stellen sicher, dass die Teilnehmenden über die der Aktivität entsprechenden Wasserkompetenzen verfügen (z. B. Überprüfen mit Elementen des Wasser-Sicherheits-Check).
- sorgen dafür, dass die Teilnehmenden und sie selber den Witterungsverhältnissen und der Aktivität angepasste Kleidung tragen.
- führen der Aktivität und dem Gewässer entsprechend Sicherheitsausrüstung mit.
- lernen Bergungs- und Rettungstechniken und können diese in die Praxis umsetzen.
- setzen nur Boote ein, die in vollgelaufenem Zustand schwimmfähig bleiben.
- verwenden alters- und niveaugerechtes Material.
- können im Notfall alarmieren.